Mit zehn kleinen Tipps in ein energiesparendes 2010

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-638850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

so einfach

les petits trucs

Mit zehn kleinen Tipps in ein energiesparendes 2010

Die energeia-Redaktion offeriert Ihnen zehn kleine Tipps, mit denen Sie im Jahr 2010 im Alltag ganz einfach Energie sparen können. Sie stammen aus der Kampagne «So einfach», welche das Aktionsprogramm EnergieSchweiz entwickelt hat.

Reifendruck: Denken Sie daran, regelmässig den Reifendruck Ihrer Pneus zu kontrollieren. Je weniger Luft in den Reifen ist, desto grösser ist ihre Auflagefläche und damit der Rollwiderstand, was wiederum mehr Energie verbraucht. Der empfohlene Reifendruck des Herstellers kann um 0,5 bar erhöht werden. So werden sofort etwa 3 Prozent Treibstoff gespart, bei nur leicht geringerem Fahrkomfort.

Eco-Drive-Fahrtechnik: Mit den vier goldenen Eco-Drive-Regeln können bis zu 15 Prozent Treibstoff eingespart werden. Die erste Regel empfiehlt, im höchstmöglichen Gang und bei tiefer Drehzahl zu fahren. Die zweite fordert zügiges Beschleunigen – nicht mehr als eine Wagenlänge im ersten Gang. Die dritte Regel verlangt frühes Hochschalten und möglichst spätes Herunterschalten. Die letzte Regel rät schliesslich zu einer vorausschauenden, gleichmässigen Fahrweise, um unnötige Brems- und Schaltmanöver zu vermeiden.

Öffentlicher Verkehr: Einen riesigen Hebel zum Energiesparen bietet der öffentliche Verkehr. Die Reisezeit kann zum Lesen, Arbeiten oder zur Erholung genutzt werden. Betrachten Sie das GA oder das Halbtax als einen «energieeffizienten Zweitwagen».

INTERNET

Diese und weitere Energiespartipps finden Sie unter:
www.so-einfach.ch

Warmwasser sparen: Versehen Sie Ihre Armaturen und Duschbrausen mit Spareinsätzen oder Mengenreglern. Damit können Sie den Energieverbrauch um 700 Kilowattstunden und die Wassermenge um 30 000 Liter senken.

Heizung: Wird die Raumtemperatur einer Wohnung im Winter um 1°C gesenkt, ergibt dies einen 7 Prozent tieferen Verbrauch der Heizung. Passen Sie die Temperatur der Art des Raumes an (Schlafzimmer 18°C, Wohnzimmer 21°C, Badezimmer 23°C, Küche 20°C). Und sorgen Sie dafür, dass die Heizkörper staubfrei und unbedeckt sind.

Energieausweis: Der seit August 2009 erhältliche Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) zeigt auf einen Blick den Energieverbrauch eines Wohnhauses an. Und gibt gleich noch Empfehlungen für konkrete Verbesserungsmassnahmen an. Machen Sie die Probe aufs Exempel!

Energieetikette für Elektrogeräte: Wenn Sie ein neues Hauhaltgerät kaufen, achten Sie immer auf die beste verfügbare Effizienzklasse. Sie können damit bis zu 50 Prozent Strom sparen.

Stand-by: Sagen Sie dem Stand-by den Kampf an! Stellen Sie alle Geräte vollständig ab. Ein vierköpfiger Haushalt verbraucht im Bereitschaftsbetrieb jährlich 435 Kilowattstunden, was 90 Franken entspricht. Multipliziert mit der Zahl der Haushalte ergeben sich Kosten von 270 Millionen Franken im Jahr.

Bewusst Kühlen: Stellen Sie den Thermostat des Kühlschranks mit Hilfe eines Thermometers bei 5°C ein. Jedes Grad tiefer erhöht den Verbrauch um 5 Prozent. Legen Sie die Lebensmittel erst nach dem Erkalten in den Kühlschrank.

Grüner Strom: Die Produktion von Strom aus erneuerbaren und umweltschonenden Quellen ist teurer und findet aus rein wirtschaftlicher Sicht wenig Unterstützung. Dennoch haben sich in verschiedenen Regionen der Schweiz über 300 000 Haushalte dafür entschieden, etwas mehr für ihre Elektrizität zu bezahlen, um die Anlagen zu subventionieren, in denen sie produziert wird. Haben Sie auch schon daran gedacht, sich für grünen Strom zu entscheiden?